

# **Jahresbericht 2014 des Präsidenten**



Schaffhausen, im März 2015

Liebe Mitglieder  
Liebe Gönner und Sponsoren  
Liebe Gäste  
Sehr geehrte Damen und Herren

In diesem Jahr dürfen wir uns an zwei Höhepunkten erfreuen:

- Nachdem wir im letzten Jahr einen Einbruch bei den Einsatzstunden in Kauf nehmen mussten, konnten wir diesen mit über 20 % Mehrstunden mehr als kompensieren.
- An der Generalversammlung können wir Ihnen ein ausgereiftes Projekt „Gesundheitszentrum Seewadel“ präsentieren. Eine klare Aufwertung für die Alterssiedlung im Seewadelpark wie auch im Bereich der integrierten Versorgung im Quartier Buchthalen.

Die Anforderungen an einen Spitexbetrieb mit Zukunftsaussichten sind hoch:

- Präsenz, d.h. Kundenwünsche respektieren und einen 24-Stunden-Betrieb sicherstellen.
- Spezialisierung: Die Medizin verbessert sich laufend und wir haben uns immer mehr auf die speziellen Anforderungen nach einem Spitalaufenthalt auszurichten.
- Digitalisierung: Der Kontakt mit Spitälern, Ärzten und Krankenversicherern erfolgt immer mehr auf digitalem Wege. Wer nicht am Ball bleibt, ist weg vom Fenster.

Unsere Strategieziele bleiben deshalb

- Unternehmenssicherung, u.a. mit einem integralen Gesundheitszentrum im Seewadel
- Antworten auf Trends bereithalten
- unser Angebot nachfragegerecht entwickeln
- und dabei unsere Philosophie kompetent – persönlich – unkompliziert weiter leben.

## Geschäftsverlauf

Wir haben uns im Vorstand an 5 Samstagen zu Klausuren und 1 Abendsitzung getroffen. Die Geschäftsleitung trifft sich wöchentlich. Zusätzlich nahmen der Präsident und die Kassierin an drei Anlässen des Verbandes Private Spitex Organisationen Schweiz (ASPS) teil.

Gegenüber dem Vorjahr haben wir uns wie folgt entwickelt:

	2013	2014	%
<b>Krankenpflege</b>	7'333 Stunden	8887 Stunden	21.2 %
<b>Haushilfedienst</b>	8117 Stunden	10084 Stunden	24.2 %
<b>Betreuung</b>	904 Stunden	815 Stunden	- 9.8 %

Beurteilung der Situation:

### Krankenpflege

Mit 1554 Stunden mehr als im Vorjahr können wir hier ein gutes Resultat verbuchen. Nachdem wir im Vorjahr ein Minus in Kauf nehmen mussten, konnten wir dies wieder kompensieren und liegen mit knapp 1000 Mehrstunden über dem Resultat von 2012. Rund 60 % der Einsätze erbringen wir in der Grundpflege und rund 40 % in der Behandlungspflege. Gerade in diesem Vergleich liegt noch eine Verbesserung für die Zukunft. Im Bereich Grundpflege müssen wir vermehrt Pflegehelferinnen SRK, kombiniert mit Haushalthilfe einsetzen können, um die Spezialisierung in der komplexen Pflege vermehrt vorantreiben zu können. Der Trend liegt klar bei der Betreuung von Menschen mit Demenz sowie in der Wundbehandlungspflege. Trotz teilweise hoher Belastung haben die Mitarbeiterinnen Pflege immer ein hohes Engagement an den Tag gelegt.

### Haushilfedienst

Auch hier sind wir sehr zufrieden. Aktuell dürfen wir auf ein bestens motiviertes Team zurückgreifen. Erfreulich ist, dass wir bei vielen Klientinnen/Klienten über Mittag das Kochen übernehmen dürfen. Gerade mit einer solchen Dienstleistung lässt sich die Wohnqualität zu Hause enorm steigern.

### Betreuung

Diese Tätigkeit bezieht sich auf einzelne, zeitlich stark beschränkte Entlastungseinsätze von pflegenden Angehörigen. Wir sind uns bewusst, dass es sich hier um eine Leistung handelt, die die Krankenkassen nicht bezahlen und die deshalb nur Personen vorbehalten bleibt, die in der Lage sind, sich diese Art der Betreuung zu finanzieren. Hohe Schwankungen liegen bei diesen Einsätzen auf der Hand.

**ASPS Association Spitex privée Suisse**  
 (Verband privater Spitex Vereine Schweiz)

Der Verband positioniert sich wie folgt:

- Politische Einflussnahme auf eidgenössischer und kantonaler Ebene
- Positionierung als Spitex-Organisationen / klare Abgrenzung zu Betreuungsfirmen und Care Migrantinnen
- Gleichstellung mit den öffentlichen Organisationen
- Dienstleistungen für Mitglieder in verschiedenen Bereichen

Der Verband zählt 136 Mitglieder, wovon alleine 10 private Spitexbetriebe aus dem Kanton Schaffhausen. Mit diesem Verband im Rücken sind wir innerhalb des Kantons ein starker Verhandlungspartner. Als Delegierter des Kantons Schaffhausen obliegt mir seit diesem Jahr auch die Vertretung unserer Mitglieder innerhalb des Kantons Schaffhausen was unsere Stellung zusätzlich stärkt.

## Finanzen

### Bilanz

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFSVERMÖGEN</b>		
Kasse	3'519.10	3'687.60
PostFinance Konto 90-198229-3 Ersparniskasse in Schaffhausen Kontokorrent CH94 0683 5016 1022 9410 8	91'936.85	89'437.00
Guthaben Verrechnungssteuer	121'382.25	175'853.95
	302.40	302.40
Debitoren	110'911.65	118'616.80
Transitorische Aktiven	20'335.30	23'224.60
	<b>348'387.55</b>	<b>411'122.35</b>
<b><u>TOTAL AKTIVEN</u></b>	<b>348'387.55</b>	<b>411'122.35</b>

**PASSIVEN**

**FREMDKAPITAL**

Kreditoren	105'056.30	164'559.80
	<b>105'056.30</b>	<b>164'559.80</b>

**RÜCKSTELLUNGEN/REINVERMÖGEN**

Rückstellungen Projekte	25'949.00	18'197.15
Rückstellungen Fahrzeuge	15'000.00	15'000.00
Vereinskapital	<u>202'382.25</u>	<u>213'365.40</u>
	<b>243'331.25</b>	<b>246'562.55</b>

**TOTAL PASSIVEN**

<b>348'387.55</b>	<b>411'122.35</b>
-------------------	-------------------

**Erfolgsrechnung**

**2013**

**2014**

**E R T R A G**

Einnahmen Pflege, Haushalthilfedienst und Betreuung	807'769.65	1'016'471.25
Einnahmen Personalausleihe	5'800.00	3'700.00
Einnahmen Materialverkauf	32'048.30	41'375.85
Zinsertrag	673.85	217.75
Mitgliederbeiträge	15'020.00	16'500.00
Beiträge Behörden und Gemeinden	76'748.15	86'139.60
Spenden, Zuwendungen	33854.58	27316.5
<b><u>GESAMTERTRAG</u></b>	<b>971'914.53</b>	<b>1'191'720.95</b>

**A U F W A N D**

Löhne	748'676.85	896'342.25
Sozialversicherungsaufwand	92'428.15	102'290.15
Übriger Personalaufwand	15'273.40	16'117.85
Medizinisches Verbrauchsmaterial	21'321.65	27'929.55
Fahrzeugaufwand	8'424.95	8'724.75
Fahrkostenentschädigungen	11'011.10	14'922.45
Raumaufwand	20'180.00	34'005.20
Anlagenunterhalt	1'019.15	2'553.35
Diverse Ausgaben	10'149.15	14'007.30
Verwaltungsaufwand	19'988.30	18'810.90
EDV-Aufwand	5'184.55	7'911.15
Werbeaufwand	5'485.85	5'371.30
Beiträge Mitgliedschaften und Verband	3'822.00	4'000.00
Sachversicherungen	1'495.10	1'186.20
Projektkosten	0	26'565.40
<b><u>GESAMTAUFWAND</u></b>	<b>964'460.20</b>	<b>1'180'737.80</b>

**REINGEWINN**

<b>7'454.33</b>	<b>10'983.15</b>
-----------------	------------------

## Personelles

Wir beschäftigen 39 Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen in Teilzeitpensen (auf Vollzeitpensen umgerechnet sind dies 13,5 Stellen)

- im Bereich Krankenpflege 15 Mitarbeiterinnen
- im Bereich Haushilfedienst 18 Mitarbeiterinnen
- im Bereich Betreuung 3 Mitarbeiterinnen
- im Fahrzeugunterhalt 1 Mitarbeiter
- in der Verwaltung/Buchhaltung 1 Mitarbeiterin
- als Geschäftsleiter 1 Mitarbeiter

Neu sind im letzten Jahr zu uns gestossen

- im Bereich Krankenpflege  
Grösswang Silvia (03.03.2014)  
Rutishauser Doris (16.06.2014)  
Pfistner Bettina (21.07.2014)  
Tobler Jasminka (01.09.2014)  
Szillat Julia (06.10.2014;  
nach Babypause erneut bei uns, was uns sehr freut!)  
Mletzko Katrin (01.03.2015)
- im Bereich Haushilfedienst  
Spartano Filomena (20.03.2014)  
Duchmann Isabella (02.06.2014)  
Sanchez Monica (05.12.2014)  
Salamon Gabriela (03.01.2015)

Wir heissen diese Mitarbeiterinnen auf diesem Wege herzlich in unserem Team willkommen.

Verlassen haben uns die Pflegefachfrauen Steinemann Helene und Eppler Therese. Im Haushilfedienst hat uns Daniela Baumann verlassen.

Dank einem guten Geschäftsergebnis konnten wir den Lohn bei den Mitarbeiterinnen im Haushilfedienst anheben. Betrachtet man unsere Leistungen und Arbeitsbedingungen als Ganzes, darf man sagen, dass wir heute ein attraktiver Arbeitgeber für diese Personalkategorie sind.

## **Infrastruktur**

Im Rahmen des Projektes „Seewadel“ sind wir auf zusätzlichen Platz angewiesen. Aus diesem Grunde haben wir die frei gewordene 4,5 Zimmer Wohnung neben unserem bisherigen Büro dazu gemietet. Die notwendigen Inneneinrichtungen konnten wir zu sehr günstigen Konditionen beschaffen.

Im Berichtsjahr haben wir alleine Fr. 15'000.00 für Privatkilometerentschädigungen ausbezahlt. Aus diesem Grunde erwogen wir, ein zusätzliches Fahrzeug zu kaufen. Euro sei Dank: zu aussergewöhnlich guten Konditionen haben wir per 01.03.2015 einen neuen Fiat Panda eingekauft. Somit verfügen wir neu über 3 Einsatzfahrzeuge.

Die grosse Zahl von Klientinnen und Klienten sowie die Anzahl Mitarbeiterinnen machen eine präzise von Hand geführte Dienstplanung immer schwieriger. Wir haben deshalb ein elektronisches Dienst- und Einsatzplanungssystem eingekauft, welches wir aktuell am Einführen sind. Gleichzeitig führen wir auch RAI-HC (elektronische Bedarfsabklärung, Pflegeplanung und Pflegedokumentation als ein Instrumentarium) ein. Die beiden Systeme gehören in die bei uns bereits im Einsatz stehende PERIGON-Gruppe. Somit ist die Kompatibilität gegeben.

## **Vereinsbewegungen**

Der Verein hat 653 Mitglieder. Im letzten Jahr

- durften wir 18 Einzel- und 23 Ehepaar-Neueintritte verzeichnen
- mussten wir 21 Austritte wegen Umzug ins Alters- oder Pflegeheim bzw. Wegzug zur Kenntnis nehmen
- haben uns 16 Mitglieder oder Klientinnen /Klienten für immer verlassen

## **Projekt „Seewadel“**

Anlässlich der letzten Generalversammlung haben wir für dieses Projekt die folgenden Eckpunkte vorgestellt:

- *Vision: PT 2000 erbringt selber oder vermittelt Dienstleistungen, die den Klienten oder Bewohner unterstützen bei seinem Wunsch, länger autonom zu Hause zu bleiben.*
- *Geschäftsidee: «Gesundheitszentrum Seewadel»  
Integrierte Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung im Quartier  
Ambulantes Leistungsangebote für Bewohner im Seewadelpark*
- *Ziel: Pfl egeteam 2000 positioniert sich langfristig durch  
Dienstleistungen mit hohem Kundennutzen  
Nutzen nicht nur für Betroffene sondern auch Angehörige und  
Gemeinden  
Abgerundetes Angebot mit Leuchtturmcharakter*

Verbunden mit folgendem Projektauftrag:

- *Projekt-Auftrag*  
*Unternehmensberater Christian Baer (BEG&Partners)*  
*Erstellen einer Analyse mit Varianten von Geschäftsmodellen im Seewadelpark*  
*Machbarkeits- und Risikoprüfung der Varianten*  
*Entscheid durch Vorstand*  
*Erstellen eines Businessplanes*

Mit hohem Aufwand und viel Detailtreue haben wir unter der Leitung von Herrn Baer (Berater im Gesundheitswesen, lic.oec.HSG) diverse Geschäftsmodelle auf Herz und Nieren geprüft. Im Endeffekt schlagen wir der Generalversammlung folgende Lösung vor:

- Eine integrierte Gesundheitsversorgung für die Bewohner im „Seewadel“ und im Bereich Buchthalen, bestehend aus einer medizinischen Gemeinschaftspraxis und einem Spitexteil (heutiges Pflorgeteam 2000).
- Einrichten und Betrieb einer medizinischen Gemeinschaftspraxis
- Ausbau des ambulanten Leistungsangebotes mit dem bestehenden Pflorgeteam 2000.
- Kooperation mit weiteren Leistungsanbietern wie Therapeuten und Beratungsdiensten
- Fördern eines Treffpunktes im „Seewadel“ durch ein erweitertes Angebot im „Seewadelkafi“.

Mit einer Resonanzgruppe haben wir das Projekt nochmals mit einer zusätzlichen Aussensicht überprüft.

An der Generalversammlung vom 16.04.2015 werden wir das Projekt im Detail vorstellen und die weiteren Schritte beschliessen.

## **Vorstand**

Dieses Jahr war ein besonderes. Bedingt durch die hohe Präsenz zu Gunsten des Projektes „Seewadel“ gelangte das freiwillige Engagement oft an die Grenzen des Zumutbaren. Es ist dem hohen Einsatzwillen dieses Vorstandes zu verdanken, dass wir beim heutigen Stand angelangt sind. Es bleibt mir nur zu danken und zu hoffen, dass alle noch möglichst lange im „Boot“ bleiben!



## **Blick in die Zukunft**

Wir werden mit Schwergewicht folgende Aufgaben angehen:

- Umsetzen des Projektes „Seewadel“
- Einführen der elektronischen Einsatzplanung und damit eine Verbesserung bezüglich gleicher Mitarbeiterinnen beim gleichen Klienten und mehr Pünktlichkeit erreichen.
- Die massvolle Vergrößerung mit innovativem Angebot fortsetzen.

## **Fazit** 😊

Wir sind voll dabei – weiter geht's!

Der Präsident

Werner Schöni